Die Stadtverordnetenversammlung

der Kreisstadt Bad Hersfeld

21. Wahlperiode

Bad Hersfeld, den 24.10.2026

Anfrage gemäß §23 der GO der STVV der

- SPD-Stadtverordnetenfraktion
- CDU-Stadtverordnetenfraktion

betreffend

„Aktueller Planungs- und Umsetzungsstand des beschlossenen Förderprojekts „HEF-ZUG““

Um schriftliche Beantwortung durch den Magistrat bis zur nächsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wird gebeten:

Vorbemerkung:

Die Stadtverordnetenversammlung hat die Umsetzung des vom Bundesministerium für Verkehr mit rund 1,76 Millionen Euro (65 % Förderquote) bezuschussten Projekts „HEF-ZUG“ (Zukunft gestalten, Umweltsensitiv steuern, Güterverkehr integrieren) mehrheitlich beschlossen und den Magistrat beauftragt, die erforderlichen gesellschaftsrechtlichen und administrativen Maßnahmen gegenüber der Wirtschaftsbetriebe Bad Hersfeld GmbH zu veranlassen. Um das Projekt als zentralen digitalen Baustein in die gesamtstädtische Strategie „Gute Mobilität für Bad Hersfeld“ einzubinden, bedarf es voller Transparenz über den Projektfortschritt.

Fragen an den Magistrat:

1. Wie ist der aktuelle Planungs- und Umsetzungsstand beim Förderprojekt „HEF-ZUG“, und bis wann erfolgt in Abstimmung mit den Wirtschaftsbetrieben die finale Festlegung der in das Reallabor einzubeziehenden Lichtsignalanlagen (LSA) im Bereich des Stadtrings und der Bundesstraßen?

2. Liegen den mit der Umsetzung betrauten Wirtschaftsbetrieben bzw. den beauftragten Fachplanern mittlerweile sämtliche für die Projektbearbeitung zwingend erforderlichen städtischen Standardunterlagen (insbesondere aktuelle LSA-Bestandslisten inkl. Steuergerätedaten und Schnittstellen, verkehrstechnische Unterlagen, Verrohrungs- und Schaltschrankpläne sowie Daten aus bisherigen

Verkehrszählungen) vollständig vor? Falls nein: Seit wann sind diese Daten angefordert, warum wurden sie noch nicht vollständig übergeben, und nutzt die Verwaltung Angebote zur unterstützenden Vor-Ort-Aufnahme der Bestandsdaten, um Zeitverluste bis zum Stichtag am 31.12.2026 zu vermeiden?

3. Wie gestaltet sich die administrative Zusammenarbeit zwischen der Kernverwaltung und den Wirtschaftsbetrieben bzw. deren Projektpartnern? Durch welche Maßnahmen stellt die Verwaltungsleitung sicher, dass der Datenaustausch unbürokratisch gefördert wird und nicht durch langwierige formale Hürden, restriktive Einzelvereinbarungen, Kündigungsvorbehalte oder Einschränkungen bei der Berichtspflicht gegenüber den Fördermittelgebern von Bund und Land ausgebremst wird?

4. Da „HEF-ZUG“ ausdrücklich auf eine umweltsensitive Verkehrssteuerung und die Priorisierung von Rettungsfahrten (BOS) abzielt: Wie stellt der Magistrat verwaltungsintern sicher, dass bereits vorhandene Mess- und Sensordaten anderer Fachbereiche – insbesondere aus dem geförderten städtischen Projekt „LärmLAB“ sowie bestehende Umweltsensoren – ebenso wie Informationen zur technischen Ausstattung der städtischen Feuerwehrfahrzeuge (z. B. On-Board-Units / V2X-Komponenten) ohne bürokratische Reibungsverluste für das Projekt nutzbar gemacht werden?

5. Welche Ergebnisse haben die jüngsten Abstimmungen mit Hessen Mobil (Verkehrszentrale Hessen / LSA-Zentrale) sowie dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum (HMWVW) hinsichtlich der ausdrücklich gewünschten Integration der Lichtsignalanlagen in Baulast des Landes in das Projekt „HEF-ZUG“ erbracht?

6. Welche konkreten Schritte wurden unternommen (z. B. Vorbereitung skalierbarer Cloud-Übergangslösungen, Einbindung örtlicher Partner wie der Stadtwerke Bad Hersfeld für Stromanschlüsse und Montage), um die vollständige Umsetzung und Abrechnung der 1,76 Millionen Euro Bundesfördermittel bis zum Auslaufen der Förderrichtlinie am 31.12.2026 zwingend abzusichern?

7. Welchen Stand haben die im Beschluss geforderten Gespräche zur Einbindung des Landkreises Hersfeld-Rotenburg sowie der Rettungsdienste (BOS) hinsichtlich einer Vorrangschaltung (z. B. Zufahrt Klinikum) und der Perspektive eines gemeinsamen Verkehrsleitrechners?

Für die SPD-Stadtverordnetenfraktion

gez. Karsten Vollmar,
SPD-Fraktionsvorsitzender

Für die CDU-Stadtverordnetenfraktion

gez. Jan Saal,
CDU-Fraktionsvorsitzender